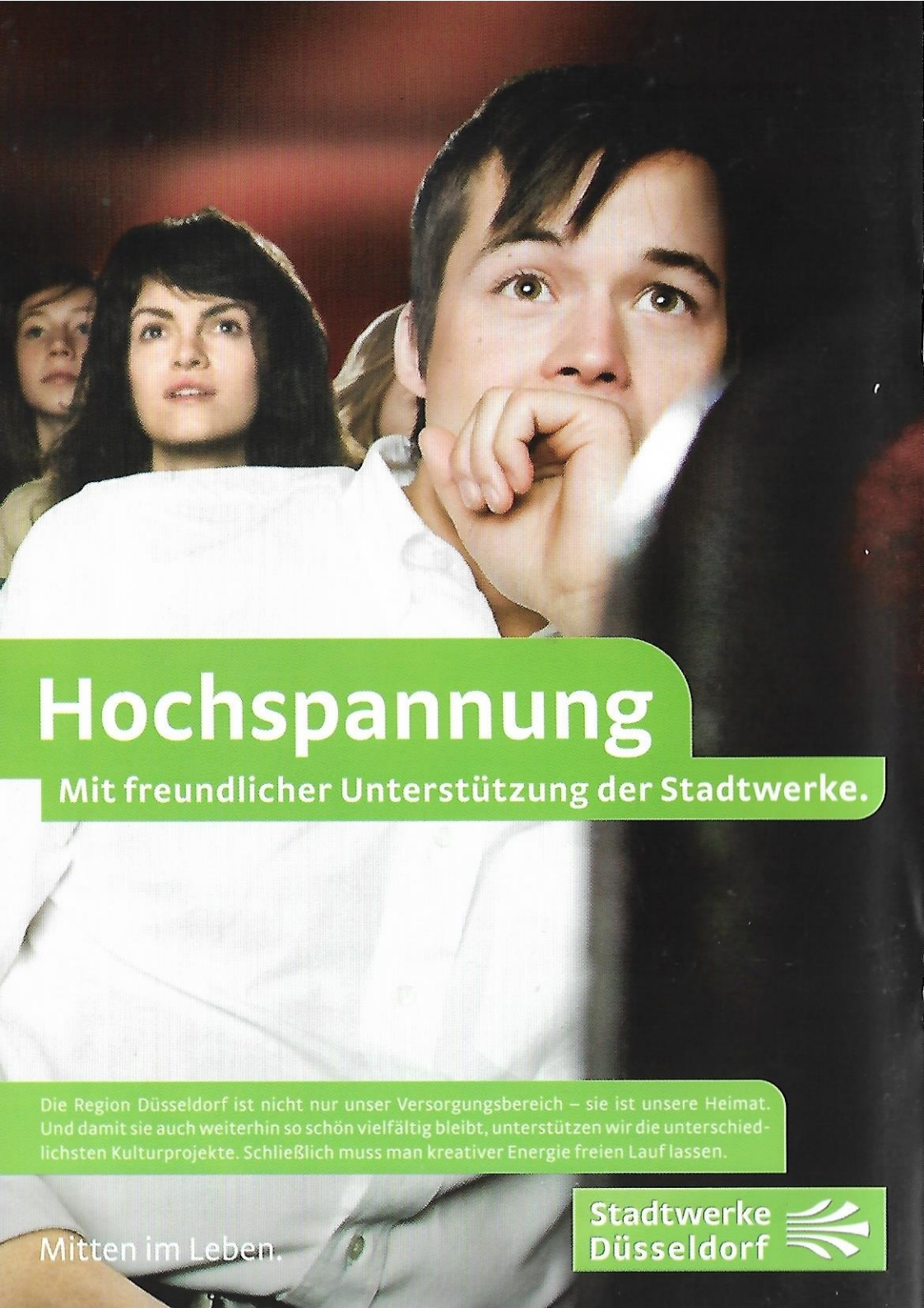




Hochspannung

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Und damit sie auch weiterhin so schön vielfältig bleibt, unterstützen wir die unterschiedlichsten Kulturprojekte. Schließlich muss man kreativer Energie freien Lauf lassen.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf

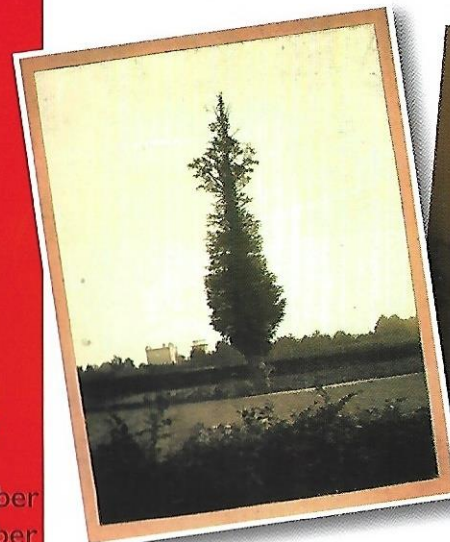


Die Bilker Sternwarte

Zeitschrift der Bilker Heimatfreunde



In dieser Ausgabe: Grundsteinlegung Neubau Geriatrie



In dieser Ausgabe:
Der alte Eibenbaum von Bilk



In dieser Ausgabe: Verleihung der
Jakob-Faassen-Medaille

6

November
Dezember
2013

Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltungen	177
Grundsteinlegung für den Neubau der Geriatrie des St. Martinus-Krankenhauses	178
Verleihung der Jakob-Faasen-Medaille	179
Der Krönungsball der Bilker Schützen	181
100 Jahre Christoph-Steinmeyer-Schulgarten – Folge 5	183
Das Grabmal Johann Friedrich Benzenbergs auf dem Golzheimer Friedhof – Folge 1	186
Wortinseln	189
Studiobühne Düsseldorf: Probenraum gesucht	189
Bildhauer in Bilk	190
Erinnerung an die Bilker Martinsfest-Veranstaltungen im November 2013	192
Bücherei-Termine in Bilk	193
Termine der Bilker Spieloase	194
Theaterkurse beim Zentrum plus	195
Programm des Westdeutschen Autorenverbandes	196
Schützentermine im November und Dezember	196
Fünf Jahre Stadtteilzentrum: Die Türen unseres Archivs waren geöffnet	197
Multitasking in der Straßenbahn	198
Illumination im Schulgarten am Räuscherweg	199
Wortinseln	200
Der alte Eibenbaum von Bilk und die Bilker Sternwarte	201
Väterchen-Frost feiert seinen Geburtstag	203
Madet joht	206
Die Heimatfreunde zu Gast bei der DLRG	208
Buchtipp: Alles für St. Martin	209
Wir gratulieren	210
Zum Jahreswechsel 2013/2014	212

www.go-bilk.de



Ihre Stadtteil-Information für Bilk



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

59. Jahrgang · Ausgabe 6 · November/Dezember 2013

Unsere Monatsveranstaltungen

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann’s“, Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee

Montag, 25. November 2013

Besinnliches und Nachdenkliches zum Monat November

Vortrag von Ralf Breitzkreuz
Pfarrer der Ev. Lutherkirchengemeinde, Bezirk Nord.

Beginn: 20 Uhr

Samstag, 14. Dezember 2013

Seniorenachmittag „Paten der Freude“

Zu dieser Veranstaltung wird wie gewohnt gesondert eingeladen.

Hinweis:

Wegen Renovierungsarbeiten bleibt unser Heimatarchiv
voraussichtlich bis zum 20. November 2013 geschlossen.

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen
sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen.



Grundsteinlegung für den Neubau der Geriatrie des St. Martinus-Krankenhauses

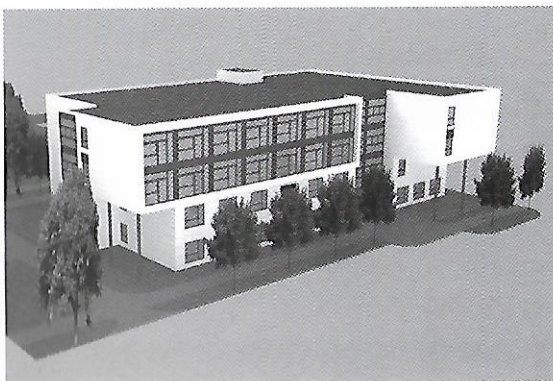
Was lange währt, wird endlich gut – Seit mehr als 15 Jahren plant das St. Martinus-Krankenhaus Düsseldorf einen Neubau für die Geriatrie. Nach Erteilung der Baugenehmigung und den vorbereitenden Arbeiten, konnte am 30. August 2013 der Grundstein des Neubaus für die Geriatrie (Altersmedizin) gelegt werden. Dieses Ereignis wurde mit zahlreichen Gästen gefeiert. Ab sofort können die Mitarbeiter, Patienten und Besucher auf dem Gelände des St. Martinus-Krankenhauses das Fortschreiten des Baus, mit einem Investitionsvolumen von 15 Millionen €, beobachten. „Durch die starke Veränderung der demographischen Entwicklung in den letzten Jahren und das Erreichen eines immer höheren Lebensalters der Menschen in unserer Bevölkerung, kommt der Geriatrie eine wachsende Bedeutung zu. Dieser Entwicklung möchte die Trägergesellschaft, die Maria Hilf NRW gGmbH, Rechnung tragen.“, so Prof. Dr. Johannes Güsgen, Geschäftsführer der Maria Hilf NRW gGmbH.

Nach Planung der GLSW Architekten + Ingenieure, wird der Neubau nach neusten architektonischen Erkenntnissen und den besonderen medizinischen Anforderungen für den geriatrischen Bereich, neben dem Altbau des St. Martinus-Krankenhauses,

errichtet. Durch die moderne Bauweise entstehen freundliche lichtdurchflutete Räume. Der Neubau gliedert sich zudem harmonisch und stilvoll in die Umgebungsbebauung ein. Nicht nur die Mitarbeiter/innen, sondern auch die Patienten/innen und Besucher können sich auf den Neubau freuen, der nicht nur optisch besticht, sondern auch erhebliche Vorteile in der Versorgung und Therapie bringen wird.

In den Neubau wird im Gartengeschoss, neben der geriatrischen Tagesklinik zur ambulanten Rehabilitation, eine moderne radiologische Praxis, unter Leitung der RNR MVZ GmbH, entstehen. Das Radiologische Institut wird durch seine hohe technische Ausstattung (Magnet-Resonanztomographen, Computer-Tomographen, sowie verschiedene Röntgen- und Durchleuchtungsgeräte) allen anfallenden Anforderungen gerecht.

Es entstehen 96 modern und effektiv gestaltete Patientenzimmer. Neurophysiologische, logopädische und sonografische Untersuchungs- und Behandlungsräume befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den Patientenzimmern. Als Besonderheit wird im obersten Geschoss, in Absprache mit dem Verband der Privatversicherungen, eine Wahlleistungsstation nach höchsten Service-Ansprüchen eingerichtet. Im Verbindungstrakt zum Krankenhaus-Altbau sind ein Therapiezentrum, sowie die Krankengymnastik vorgesehen. Durch den Neubau der Geriatrie entstehen auch im Altbau des St. Martinus-Krankenhauses neue benötigte Räumlichkeiten. Mit dem Neubau leistet das St. Martinus-Krankenhaus einen wichtigen Schritt in der Versorgung älterer Menschen in der Stadt Düsseldorf.



Verleihung der Jakob-Faassen-Medaille an Thomas Beckmann: Gemeinsam gegen die Kälte

von Rene Krombolz

In den Räumen der Kreissparkasse Düsseldorf fand im Rahmen einer Pressekonferenz die Vorstellung des Preisträgers der Jakob-Faassen-Medaille statt. Preisträger dieser hohen Auszeichnung für soziales Engagement ist 2013 der weltbekannte Cellist Thomas Beckmann (*18. April 1957). Sozial geprägt hat ihn schon das christlich orientierte Elternhaus. Im Münsterland war sein Vater dem Widerstand gegen das Nazi-regime unter Kardinal Graf von Galen zugehörig. So war die Familie der katholischen Kirche verbunden und lebte die entsprechenden Werte.

Beckmann erzählte von einem Spaziergang mit seinem Vater. Er war fünf Jahre alt, als sie gemeinsam in der Altstadt an einem am Straßenrand sitzenden Bettler vorbei kamen. „Papa, was ist das für ein Mensch“, fragte er. „Ein armer Mensch“, antwortete

sein Vater, der dem bettelnden Mann 50 Pfennig in den Hut warf. Einen Dialog entspann sich: „Und wer kümmert sich um diesen armen Menschen?“ „Der Staat.“ „Papa, wer ist der Staat?“ „Wir alle, jeder einzelne von uns ist der Staat!“ Eine Antwort, die sich bis heute eingepreßt hat, und im kalten Winter des Jahres 1993 vehement in Beckmanns Bewusstsein gerufen wurde.

Zwei obdachlose Menschen waren in Düsseldorf erfroren. Nicht irgendwo im Wald oder am Stadtrand, mitten in der Stadt! Mitten unter uns, während wenige Meter weiter Mitmenschen Austern schlürften und fröhlich zechten. Das „Wir“ hatte versagt. Der Tod dieser zwei Menschen inmitten der Gesellschaft entsetzte Beckmann. Problemlos hätte sich jeder der vielen tausend Passanten kümmern oder zum Telefon greifen können. Noch in der glei-



Cellist Thomas Beckmann erhält aus der Hand von Sparkassenvorstand Johann-Peter Ingenhofen (rechts) die Jakob-Faassen-Medaille. Links Schützenchef Hans-Dieter Caspers.

chen Woche rief er eine Spendenaktion ins Leben, um das Problem in seiner Heimatstadt Düsseldorf grundsätzlich anzugehen. Innerhalb von zwei Wochen wurden 30.000 DM gesammelt, die den Obdachlosen ohne jeden Abzug zugute kamen. 1996 dehnte Thomas Beckmann das Projekt auf Bundesebene aus. Bis 1999 schlossen sich 32 deutsche Städte, darunter alle Großstädte über 500.000 Einwohner, dem Gemeinsam-Gegen-Kälte-Projekt an.

„Das ‚Wir‘ versagt immer öfter“, meint Johann-Peter Ingenhoven, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Düsseldorf, der diese Entwicklung bemängelt. „Es ist wichtig, die christlich-sozialen Werte zu erhalten. Nur mit einem Miteinander, mit Hilfsbereitschaft, Verständnis und Barmherzigkeit wird eine Gesellschaft auf Dauer gut funktionieren können. Erst wenn wir das einmal alles abgeschafft haben sollten, und wir sind auf gutem Wege dahin, werden wir merken, was wir verloren haben“, betont Ingenhoven. Die unter seiner Mitwirkung entstandene Jakob-Faasen-Medaille, wird an Menschen verliehen, die sich in ganz besonderer Weise dem Allgemeinwohl zuträglich betätigten. Damit will man dieses Handeln als vorbildlich hervorheben, würdigen, aber auch Ansporn geben, sagt Hans-Dieter Caspers, erster Chef der Bilker Schützen. Auf deren Krönungsball am 28. September 2013 wurde die eigentliche Ehrung vorgenommen.

Jakob Faasen gab dieser Auszeichnung den Namen. Er war viele Jahre lang selbst

Vorstandsmitglied der Kreissparkasse, aber auch Schützenchef in Bilk. Sein Wirken im Sinne einer Nachhaltigkeit ist bis heute legendär. Nicht nur das: Die 15.000-köpfige Schützen Familie in Düsseldorf ist eine Wertegemeinschaft, die sich dem Werterhalt und sozialen Miteinander verschrieben hat und keine Fei ergemeinschaft, wie irrtümlich so oft angenommen. Deshalb wird dieser Krönungsball im Gala Festzelt der richtige und würdige Rahmen für diese Verleihung sein.

Wir leben in einem der reichsten Länder dieser Erde und jammern. Jeder ist sich irgendwo selbst der Nächste, den Blick und die Kommunikation zum Mitmenschen haben wir vielfach verloren. Wir meinen den Anderen nicht zu brauchen und sind dann entsetzt, wenn am helllichten Tag Verbrechen geschehen und keiner hinschaut, Menschen auf der Straße erfrieren oder über Tage und Wochen tot in der Wohnung liegen und keiner es merkt. Wir nehmen kaum Notiz mehr von der Krankheit, Sorgen und Not des Anderen. Ingenhoven weiter: „Erst in Zeiten großer Not rücken die Menschen wieder zusammen! Gottlob gibt es auch noch Einige die anders denken und so soll diese Gemeinschaft aus Kreissparkasse, Schützen und engagierten Menschen eine Plattform sein um unsere ethisch sozialen Werte für die Zukunft zu bewahren und hochzuhalten.“

Gemeinsam gegen die Kälte ... so wird der Name dieser Initiative des Preisträgers gleichzeitig zu einem gemeinsamen Ziel.

Jubel, Emotionen, Auszeichnungen – Der Krönungsball der Bilker Schützen

Von Rene Krombolz

Beim Krönungsball der Bilker Schützen konnte der erste Chef Hans-Dieter Caspers wieder zahlreiche Vertreter aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Brauchtum begrüßen. An diesem Abend stand nicht der Gedanke des Feierns im Vordergrund, schließlich sind Schützen keine Feier- sondern eine Wertegemeinschaft. Deshalb waren an diesem Abend Wertschätzung und Anerkennung angesagt. Nicht nur der neue Bilker Schützenkönig wurde gekrönt, sondern auch verdiente Kameraden ausgezeichnet.

Insbesondere erhielt der weltbekannte Cellist Thomas Beckmann an diesem Abend die Jakob-Faasen-Medaille. Diese wird von den Bilker Schützen und der Kreissparkasse Düsseldorf gemeinsam an Menschen, die sich in besonderer Weise für das Allgemeinwohl einsetzen, verliehen. Thomas Beckmann erhielt diese hohe Aus-

zeichnung für sein soziales Engagement. Er ist Gründer der bundesweiten Initiative „Gemeinsam gegen die Kälte“.

Zuvor ergriff Ulrich Müller die Initiative zur ersten Ehrung an diesem Abend und führte diese im Namen des DSB aus: Michael Schwarz erhielt für besondere Verdienste das DSB Ehrenkreuz in Bronze. Anschließend verlieh Silvia Wiechert, Ratsfrau der CDU, die Stadttorden des Oberbürgermeisters an verdiente Kameraden.

Die Ehrung der Pfandschützen folgte, bevor Knacki Deuser das Festzelt mit seiner Comedy erheiterte.

Alle Vorstandsmitglieder versammelten sich auf dem Thron, als Dieter Caspers eine außergewöhnliche Ehrung bekannt gab. Der Bilker Ehrenstern, die höchste Auszeichnung der Bilker Schützen, sollte einen neuen würdigen Träger finden. Die Überras-



Gekrönte Häupter. Links: Sabine und Michael Baum, rechts Gertrud und Norbert Meister

BLUMEN KRAH

Inh. Kerstin und Lutz Krah



**Martinstraße 6
40223 Düsseldorf
Telefon 0211-30 41 41**

**Floristik · Keramik
Grabpflege und
Gestaltung**

Advents- Ausstellung!



Samstag, 16.11.
09.00–18.00 Uhr

Sonntag, 17.11.,
10.30–15.30 Uhr

Samstag, 23.11.,
09.00–18.00 Uhr

Sonntag, 24.11.,
10.30–15.30 Uhr

Wir wünschen ein
frohes Fest!

Hier blüht das Leben!

Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

sung war groß, besonders bei Norbert Borrenkott, der diese Ehrung mehr als verdient hatte.

Die Krönungszeremonien folgten: Erst wurden das scheidende Jungschützenpaar verabschiedet: der zweite Chef dankte Marcel Wirtz und Scarlett Müller für den Einsatz in ihrem Königsjahr. Neu gekrönt wurde dann Timur Linden (Gesellschaft 5. te Schützen), der seine Schwester Nicole zur Königin wählte.

Ein großes Danke ging dann an Norbert und Gertrud Meister, die als Regimentskrönungspaar den Bilker Verein hervorragend repräsentiert hatten. Freuen konnte sich das Kinderhospiz Regenbogenland: Schirmherrin Elbers nahm aus den Händen des scheidenden Königs einen Scheck über 3.333,- Euro entgegen.

Großer Jubel, als Michael und Sabine Baum als neue Majestäten des Bilker Regiments gekrönt wurden. Auch sie sammeln für einen guten Zweck und stellen den Erlös der Initiative „Gemeinsam gegen die Kälte“ zur Verfügung.

100 Jahre Christoph-Steinmeyer-Schulgarten

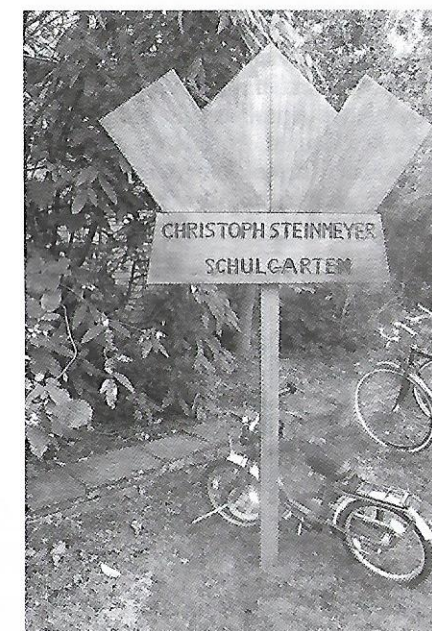
Folge 5 – Christoph-Steinmeyer-Schulgarten – illuminiert

von Jürgen Fuhrmeister

Den 100. Geburtstag feierte der Schulgarten am Räuscherweg zusammen mit der Düsseldorfer Bürgerstiftung DUSS-illuminated®, die auf ihr 10jähriges Bestehen zurückblickt, mit einem eindrucksvollen Lichterschauspiel „Natur im Licht“. Der Förderverein historischer Schulgarten Räuscherweg e.V. hatte gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf die Düsseldorfer Bevölkerung zum 3. Oktober eingeladen, im Rahmen der 725-Jahr-Feier Düsseldorf den Schulgarten in einem anderen Licht zu sehen und zu erleben. Oberbürgermeister Dirk Elbers drückte gegen 20 Uhr nach einer kurzen Ansprache vor vielen Gästen den Startknopf, und mit einer kleinen Verzögerung erstrahlte der Garten in buntem Licht. Zugleich wurde der Turm der Friedhofskapelle des benachbarten Südfriedhofes angestrahlt. Diese Illumination soll als Dauereinrichtung bestehen bleiben als Geschenk der Bürgerstiftung DUSS-illuminated® an die Stadt. In einem durch 200 Ölfackeln, sowie Flammshalen und Teelichtern markierten Rundweg konnten die Besucher festlich illuminierte Bäume, Sträucher und ausgesuchte Orte bewundern. Lichtpunkte mit sphärischer entspannender Musik luden zum Innehalten ein. Besonders beeindruckend ein Trupp von 50 ausgehöhlten und von innen beleuchteten Kürbissen, mit denen die Kinder einer Düsseldorfer Grundschule, die den Namen Carl Sonnenscheins trägt, ein Hauch von Erntedank gespendet haben.

Auch an den beiden folgenden Abenden konnte das Lichterschauspiel zwischen 20 und 23 Uhr genossen werden. Viele Düsseldorfer nahmen die Gelegenheit wahr, den Schulgarten, der sonst nur angemeldeten Gruppen zugänglich ist, selbst in Augenschein zu nehmen. Die Rheinische Post zählte an den drei Abenden 6.000 Besucher. Es ist wohl keinem (auch nicht den

Stadtbediensteten bei Formulierung der Einladung) aufgefallen, dass nicht der Zentralschulgarten illuminiert wurde. Dieser hüllte sich in Dunkelheit. Das Lichterspektakulum erlebten die Besucher gegenüber vom Zentralschulgarten im Christoph-Steinmeyer-Schulgarten, der der Arbeitsschulgarten der Christoph-Steinmeyer-Schule war. Er wurde bis Ende der achtziger Jahre von Schülern dieser Schule und der Hauptschule Gotenstraße bestellt.



Das Gesamtkunstwerk aus Licht und Musik gestaltete der Förderverein in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stephan Martin, Chefarzt für Diabetologie und Direktor des Westdeutschen Diabetes- und Gesundheitszentrum (WDGZ). Das Unternehmen hatte zahlreiche Förderer: die Stadtwerke Düsseldorf, die Provinzial-Versicherung und das Atelier MICMAC aus



FISCHER-STURM
I M M O B I L I E N

GmbH & Co. KG

Das makeln wir schon

MEHRFAMILIENHÄUSER EINFAMILIENHÄUSER EIGENTUMSWOHNUNGEN

VERMIETUNGSSERVICE VERBANDSGEPRÜFTE BEWERTUNG



0211-60 10 10 60

Bastionstraße 12 · Fax: 60 10 10 70 · info@fischer-sturm-immobilien.de · www.fischer-sturm.de

dem Medienhafen, das bunt beleuchtete Glaskugeln auf dem Hauptgang installierte. Als weitere Sponsoren sind die Stadtsparkasse und die Volksbank Düsseldorf Neuss, Firma Plein, Rheinbahn und Aktionsgemeinschaft Düsseldorf Heimat- und Bürgervereine zu nennen.

In einer Presseankündigung des Lichterfestes dankte Schuldezernent Burkhard Hintzsche den Unterstützern und dem Förderverein Historischer Schulgarten: „Die Mitglieder des Fördervereins sind Motor und Seele des Zentralschulgartens. Deren ehrenamtliche Arbeit und die Unterstützung der Sponsoren sind ein vorbildliches Beispiel bürgerschaftlichen Engagements, das diese Lichtereignisse möglich macht.“

In einer Ausstellung auf dem Parkplatz konnten die Besucher sich einen Eindruck davon verschaffen, wie viel Menschen Christoph Steinmeyer für sein Projekt gewinnen konnte. An mehreren mobilen Stellwänden luden Fotografien aus alter und neuerer Zeit zum Verweilen ein. Beeindruckend die hundert Jahre alten Bilder von Julius Söhn mit Atelier in der Kasernenstraße, dem ehemaligen Hoffotografen des Hauses Hohenzollern und Sigmaringen. Sie zeigen u. a. junge Burschen mit Schaufeln in einer Schubladenkolonne beim Erschließen und Kultivieren des ehemaligen Schuttplatzes, Schüler beim Pflanzen von Obstbäumen und aus den 20er-Jahren die vollbesetzten Ränge der Frei-

lichtbühne, die wohl über zweitausend Kindern Platz boten.

Mit dem Titel „100 Jahre Düsseldorfer Zentralschulgarten“ erschien eine reich illustrierte Festschrift, herausgegeben von Dr. Stefan Schweizer und Johanna Merta, die auch die Fotogalerie gestaltet hat. Der Herausgeber ist Juniorprofessor mit Schwerpunkt Europäische Gartenkunstgeschichte am Institut für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität und Wissenschaftlicher Vorstand der Stiftung Schloss und Park Benrath, die neben der Bezirksvertretung 3 das Erscheinen der Schrift unterstützt hat. Ferner kommen der Zentralschulgarten, der Kleingärtnerverein „An der Freilichtbühne“ und der Förderverein zu Wort.

Katja Benner betrachtet in ihrem Beitrag „Ein beglückender Winkel in oft grauer Umgebung“ – Die Geschichte des Schulgartens die historische Entwicklung des Schulgartens als außerschulischen Lernort und als besondere Form den Zentralschulgarten, der die Schulen mit Pflanzen versorgt und die Lehrkräfte in den Schulen bei Gestaltung der schuleigenen Gärten unterstützt. Sie beschreitet den weiten Weg von Platon und Aristoteles im antiken Athen, die in den Gärten ihrer Akademien Vorlesungen hielten und Gespräche mit ihren Schülern führten, bis in die Zeit nach dem II. Weltkrieg und heute. Klostergärten und Botanische Gärten an Universitäten

und medizinische Lehrgärten, die Pädagogen und Philanthropen des 17. und 18. Jahrhunderts wie Comenius, Rousseau, Basedow, von Rochow, Salzmann, Pestalozzi und Fröbel, die ministeriellen Bemühungen um die Schaffung von Schulgärten an deutschen Schulen Ende des 19. Jahrhunderts sind Meilensteine auf diesem Weg.

Dr. Stefan Schweizer würdigte in seinem Beitrag Der Düsseldorfer Zentralschulgarten – eine einhundertjährige Geschichte das Werk Christoph Steinmeyers und seiner Nachfolger am Räuscherweg. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts überschwemmte das Land eine Flut von Publikationen zur Gestaltung von Schulgärten und eine Unzahl von amtlichen Bestimmungen z. B. für Lehrerseminare und Volksschulen, die sich auf den Gartenbau bzw. einzelne Zweige des Schulgartens beziehen. In vielen Städten wurden Musterschulgärten geschaffen, zumeist angebunden an Gartenbauausstellungen oder betrieben unter Verwaltung der Schul- oder Gartenämter. Während fast überall probiert, geplant und noch debattiert wurde, ging in Düsseldorf Rektor Steinmeyer ans Werk und schuf für die Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Volksschule an der Aachener Straße den Arbeitsschulgarten, der von Anfang an funktionierte und zügig ausgebaut wurde. Zudem bestand er auch seine Bewährungsprobe, als er im I. Welt-

krieg zur Versorgung der Bevölkerung beitrug und nach dem Krieg viel Not lindern half. Wir haben darüber in der Bilker Sternwarte 3 und 4/2013 berichtet.

Dr. Schweizer schildert ausführlich die historische Situation, in der Düsseldorf sich befand. Die Einwohnerzahl hatte sich von 1875 bis 1913 von 80.000 auf 402.000 Personen vervielfacht. Düsseldorf „war in dieser Phase zu einer Metropole mit florierender Industrie und prosperierendem Handel aufgestiegen.“ Dennoch verschlechterten sich die Lebensverhältnisse zahlreicher Bevölkerungsteile in der Düsseldorfer Peripherie, z. B. in Rath, Lierenfeld und auch in Bilk. Dies habe zu einer Entfremdung der Menschen von der Natur geführt. Der Beitrag beschreibt die Gründungsphase 1913 bis 1918 und die Hochphase mit der Erweiterung und der Gründung der Freilichtbühne. Besonders erfreulich ist es, dass die Verdienste des Mitstreiters und Geldgebers Walter Helmrich ausführlich herausgestellt werden. Bei den mir bekannten Autoren, die den Schulgarten am Räuscherweg zum Thema haben, ist dessen Name nur eine Randnotiz wert. Obwohl der Fabrikant Helmrich sein gesamtes Vermögen – zusammen über 250.000 Mark – beigesteuert hat, wurde er von Steinmeyer nicht als gleichberechtigt akzeptiert. (Siehe auch Bilker Sternwarte 2/2013!)

SEIT 1929

Paul Wolf GmbH

► GARTENBAU UND FRIEDHOFSGÄRTNEREI ◀

GRABGESTALTUNG

GRABPFLEGE – DAUERGRABPFLEGE

BLUMEN – KRÄNZE – DEKORATIONEN

40223 Düsseldorf · IM DAHLACKER 39a und

BLUMENHALLE Am Südfriedhof 18c – Haupteingang –

Telefon 0211/33 07 93 · Fax 0211/33 44 05



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Fensterbau – Innenausbau – Schreinerei

Carl Stürmann GmbH

Fringsstraße 7
40221 Düsseldorf

Tel. 0211 308039
Fax 0211 307901

www.carlstuermann.de — info@carlstuermann.de

Das Grabmal Johann Friedrich Benzenbergs auf dem Goltzheimer Friedhof

von Dr. Inge Zacher

Auf dem nördlichen Teil des Goltzheimer Friedhofs steht das 1844 über einer Gruft errichtete Grabmal der Familie Benzenberg. Als Grabstätte des über Düsseldorf hinaus bekannten Astronomen und Publizisten Johann Friedrich Benzenberg zählt es zu den als „Historische Grabmäler“ ausgezeichneten Grabmonumenten. Nach der Schließung des Begräbnisplatzes 1897 und seiner Umwandlung in eine Parkanlage wurde es als erhaltenes, „historisches Grabmal“ ausgewählt. Der Friedhof steht mit seinen noch erhaltenen ca. 350 Grabmälern seit 1982 unter Denkmalschutz.



Grabmal Benzenberg, Gesamtansicht, Aufnahme im Sommer 2012 nach der Restaurierung, Foto: Stefan Gloßner

Professor Johann Friedrich Benzenberg erwarb 1829 und 1831 jeweils vier Grabstellen auf dem evangelischen Feld. Hierauf ließ er bereits 1832 ein Grabmal errichten, das aber wegen des bröckelnden Steins abgerissen wurde. Die Grabstätte hat eine bevorzugte Lage an der Kreuzung des in nord-südlicher Richtung verlaufenden Hauptweges mit dem ost-westlichen Querweg. Hier wurde Benzenberg am 8. Juni 1846 beigesetzt. Die Grabstätte hat die annähernd quadratische Form von ca. 3,5 m x 3,5 m. In ihrer Mitte wurde 1844 das bis auf einige Kriegsschäden gut erhaltene Grabmal errichtet.

Die vorsorgende Anlage einer Familiengruft zu Lebzeiten und Errichtung eines Grabmals waren nicht die Regel. In den meisten Fällen wurden die Grabmäler von den Hinterbliebenen, den Ehegatten und Kindern, gesetzt, die dies häufig durch Widmungsinschriften bekundeten. Benzenberg hatte seine Frau nach zweijähriger Ehe 1809 verloren. Aus der Ehe waren keine Kinder hervorgegangen. So musste der alternde Witwer befürchten, dass niemand für sein Grab sorgen würde.

Eine vielseitige und originelle Persönlichkeit

Benzenbergs Leben und Werk wurden bereits in vielen Veröffentlichungen gewürdigt. Er war einer der interessantesten Persönlichkeiten Düsseldorfs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Daher können wir uns hier auf einen kurzen Überblick über sein Leben beschränken. Johann Friedrich Benzenberg wurde am 5. Mai 1777 als einziger Sohn des reformierten Pfarrers Heinrich Benzenberg (1744-1809) und seiner Ehefrau Johanna Elisabeth Benzenberg (gest. 1841) in der kleinen bergischen Stadt Schöller geboren. Mit 17 Jahren

begann er 1794, den Wünschen seines Vaters folgend, ein Studium der Theologie in Herborn und Marburg, das er nach sechs Semestern zugunsten eines Studiums der Naturwissenschaften an der Universität Göttingen als Schüler des Physikers Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) aufgab. Er wurde 1800 über ein Thema der Astronomie an der Universität Duisburg promoviert. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer in Hamburg begann er 1802 seine Karriere als Publizist beim „Westfälischen Anzeiger.“ 1805 trat er in den staatlichen Dienst des Herzogtums Berg ein. Er wurde als Professor an das in diesem Jahr gegründete Düsseldorfer Lyzeum berufen, wo er Physik und Mathematik lehrte. Gleichzeitig wurde er Direktor der bergischen Katastervermessung und gründete nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen eine Schule für Landmesser. Seine astronomischen Studien betrieb Benzenberg zunächst in der ältesten Düsseldorfer Sternwarte, die

auf dem Dach des ehemaligen Jesuitenkonvents an der Mühlenstraße, dem späteren Stadthaus, errichtet worden war.

Benzenberg entsprach in keiner Weise dem Typ eines zurückgezogen lebenden Forschers. Er trat in persönlichen und brieflichen Kontakt zu vielen bedeutenden Persönlichkeiten seiner Zeit, wobei er stets seine Unabhängigkeit wahrte. In preussischer Zeit wurde er ein kritischer Publizist, der die verschiedensten Themen des öffentlichen Lebens aufgriff. Nach dem Regierungsantritt des preussischen Königs Friedrich Wilhelm III. in dem ehemaligen Großherzogtum Berg und der Gründung der Preussischen Rheinprovinz bezog er zu der dringenden Frage der preussischen Verfassung Stellung. Später widmete er sich weiteren kommunalpolitischen und volkswirtschaftlichen Themen. Sein Grundsatz: „Alles (was alle angeht) muss öffentlich sein“ war für seine Zeit außerordentlich fortschrittlich.

IN DER
Komödie
DÜSSELDORF

2013 / 2014

30.10.2013 - 12.12.2013

ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN

Gruselkomödie von Joseph Kesselring
Übersetzung von Helge Seidel

Mit Thorsten Hamer, Jens Knospe, Lutz Reichert, Ingo Heise, Nicole Gülling,
Armin Riahi, Christian Diederichs, sowie Karl-Heinz von Hassel und Alexander von der Groeben

nur am 08.12.2013 um 14.30 Uhr

PIPPI LANGSTRUMPF

Kerstin Fernström ist Pippi Langstrumpf und entführt in die heitere Welt der Villa Kunterbunt und erzählt
spielend die lustigsten Szenen aus Astrid Lindgrens Welterfolg!

18.12.2013 - 07.02.2014

GOLDEN GIRLS

Für die Bühne eingerichtet von Kristof Stöfel

Mit Anita Kupsch, Viktoria Brams, Gudrun Gabriel,
Kerstin Fernström, Armin Riahi und Karl-Heinz von Hassel!

Vorverkauf: Theaterkasse, Steinstr. 23, 40210 Düsseldorf; Tel: 0211 / 13 37 07 Internet: www.komodie-steinstrasse.de;
eMail: info@komodie-steinstrasse.de Vorstellungsbeginn: Di - Fr 20:00 Uhr, Sa 17:00 Uhr und 20:00 Uhr, So 18:00 Uhr

Dem Prinzip der Offenlegung folgte er auch in eigener Sache. Selbst eine so private Angelegenheit wie die Umstände und Kosten für die Errichtung seines Grabmals wählte er für eine Veröffentlichung mit dem Titel „Ueber die Grabmonumente auf dem Düsseldorfer Kirchhofe“. Hauptgegenstand war das von ihm bei dem Bildhauer Johann Jakob Woringen in Auftrag gegebene Grabmal und der sich daraus ergebende Streit um das Honorar. Diese Schrift ist über das Grabmal Benzenberg hinaus für die Herstellung der Grabmäler auf dem Golzheimer Friedhof von Interesse, da hier über die verwendeten Materialien und Kosten der Herstellung Angaben gemacht werden, die sich auch auf andere Grabmäler des Golzheimer Friedhofs übertragen lassen.

Der Bildhauer Johann Jakob Woringen

Als der Golzheimer Friedhof 1805, im letzten Jahr der Regierung des in München residierenden Kurfürsten Maximilian IV. Joseph, eröffnet wurde, gab es in der durch die Kriegs- und Besatzungszeit verarmten Bürgerschaft nur wenige Gutsituierte, die für ihre verstorbenen Angehörigen künstlerisch gestaltete Grabsteine herstellen ließen. Polizeidirektor Mindel führte in seinem 1817 im Auftrag der preußischen Regierung aufgestellten „Wegweiser Düsseldorf's“ nur drei Bildhauer auf, die er jedoch nicht namentlich nannte. Doch sollte sich diese Situation bald verändern. Der wirtschaftliche Aufschwung in preußischer Zeit, verbunden mit einem ständig wachsenden Zuzug von Menschen in die Stadt, schufen die Voraussetzungen für eine Zunahme der Bautätigkeit und Entwicklung einer biedermeierlichen Kultur, die sich auch auf die Gestaltung der Grabmäler auswirkte.

Die 1825 erlassene Friedhofsordnung ermöglichte es den Bürgern, die bis dahin nur einstellige, nach 20jähriger Ruhefrist verfallende Reihengräber belegen konnten, mehrstellige Grabstätten auf dem 1816

erweiterten Friedhof als Eigentum auf unbegrenzte Zeit zu erwerben. Damit wurde der Anreiz geschaffen, auf diesen Erbgräbnissen künstlerisch gestaltete Grabmäler zu errichten. Auf dem durch seine Lage am Rheinufer und gärtnerische Gestaltung durch den Königlichen Gartendirektor Maximilian Friedrich Weyhe ausgezeichneten Begräbnisplatz entwickelte sich eine zunächst durch Formen und Symbole klassizistisch geprägte Grabmalkunst, die C. J. Liebesleben in einem Büchlein mit dem Titel „Düsseldorfs schönste Kirchhofs-Monumente“ festhielt. Das mit 30 Lithographien illustrierte Bändchen sollte sowohl ein Führer über den Friedhof als auch ein Musterbuch sein, das den Bildhauern und deren Auftraggebern Vorlagen zur Gestaltung von Grabmälern gab. Als Bildhauer werden Lode (Vater und Sohn), Woringen (sic) und Camberger genannt, die vermutlich identisch mit den von Mindel festgestellten Bildhauern sind. Bezeichnenderweise stammten Georg Lode und Johann Jakob Woringen nicht aus Düsseldorf, sondern waren in die prosperierende Stadt zugezogen.

Johann Jakob Woringen wurde am 20. Januar 1801 in Köln geboren. Wann er sich in Düsseldorf niederließ, konnte leider nicht festgestellt werden. Er heiratete 1826 Gertrud Henck aus Zons und eröffnete eine Werkstatt in der Straße Alte Stadt 231. Seine Kunden stammten zunächst aus dem in Düsseldorf ansässigen Adel und der höheren Beamtenschaft. Sie gehörten sowohl dem katholischen als auch dem evangelischen Bekenntnis an. Der Düsseldorfer Heimatforscher Franz Frechen, der 1938 die Inschriften der damals vorhandenen Grabmäler des Golzheimer Friedhofs festhielt, dokumentierte die Signatur Woringens auf 14 Grabmälern. Woringen starb am 24. August 1851 im Haus Nr. 219 der Straße Alte Stadt.

Fortsetzung folgt.

Der Erstabdruck dieses Aufsatzes erschien im Düsseldorfer Jahrbuch 2013 des Düsseldorfer Geschichtsvereins e. V.

Eigenartig

*Nur wenn du
von anderen
etwas brauchst*

*fällt dir
das Gebot
der Nächstenliebe
ein*

Anni Rosemarie Becker

Die Studiobühne Düsseldorf Hilfe!!!

**Wir suchen dringend
einen Theater-Probenraum**

Wir proben dienstags ab 19.30 bis ca. 21.30 Uhr. Der Raum sollte 30 - 40 m² groß sein. Ideal wäre es, wenn wir unsere Requisiten auch dort unterbringen könnten.

Über Angebote oder Tipps freuen wir uns sehr.

Kontakt: Christine Schoepke,
Tel.: 02104 831208

„Wir nennen es Beratung auf Augenhöhe.“

Unsere partnerschaftliche Beratung ist der erste Schritt für Ihre individuelle Absicherung. Vorsorge oder Zukunftsplanung. Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse analysieren wir, um die beste Lösung für Ihren Bedarf zu entwickeln. So erhalten Sie in jeder Lebenssituation exakt Ihren individuellen Versicherungsschutz. Nicht mehr und nicht weniger. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Generalagentur Toni Feldhoff
Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf
toni.feldhoff@zurich.de
Telefon 0211 394699

Z ZURICH



Der Bildhauer in Bilk

von Jan Michaelis

Gewidmet der Steinmetzinnung, die ihre Werkstatt in Bilk hat

„Heute muss dein Modell fertig werden, Frank, denn nächste Woche ist Freisprechung“, sagte Gerd und sog genüsslich an einer Zigarette. Gerd war Ausbilder bei der Steinmetzinnung, die hier im Werkkunstzentrum am Südfriedhof die Meisterschule unterhielt. Frank war kein Geselle, sondern ein Schüler des ASG-Bildungsforums, dieses war wie die Volkshochschule in der Erwachsenenbildung gut aufgestellt und bot einige Kurse im Werkkunstzentrum an. Hier konnte man Möbel restaurieren oder fotografieren. Oder aus Ton Figuren formen und davon Gipsformen abnehmen, um dann das eigentliche Modell in Beton zu gießen. Vor eineinhalb Jahren hatte Frank bei Gerd vorgesprochen und ihm seinen Modellierungswunsch mitgeteilt. Dazu hatte er ein Foto gezeigt, das Franks Großvater neben einer fertigen Plastik zeigte. Gerd sagte: „Es ist eine beeindruckende Arbeit.“ Franks Großvater war von Beruf Bildhauer und hatte sein Werk „Trauernde Mutter Schlesiens“ genannt. „Warum Schlesiens?“, fragte Gerd. „Es war die Heimat meines Großvaters vor dem Zweiten Weltkrieg und liegt an der Oder, wo heute Polen ist. Mein Großvater hat diese Landschaft sehr geliebt“, erklärte Frank, „Das Original ist

verschollen. Ich will sie nach dem Foto rekonstruieren.“ „Das ist grenzwertig“, gab damals Gerd zu bedenken, „Die Figur ist lebensgroß und wird am Ende so viel wiegen, dass sie keiner mehr bewegen kann.“ Doch dann stimmte er zu und das Projekt startete.

Frank fuhr Abend für Abend durch Bilk. Er stieg an der Haltestelle Völklinger Straße in die Straßenbahn, die zuckelte Richtung Südfriedhof, wo er ausstieg mit einem Schwarm Berufstätiger, die hier ihr Auto auf dem Parkplatz des Südfriedhofs abstellten und damit einen Park & Ride daraus machten. Düsseldorf-Bilk erstreckte sich vom Südfriedhof gesehen nach Norden. Im Westen war Neuss und dorthin zuckelte die Bahn weiter.

Frank modellierte aus Ton die Büste einer Frau, die sich ein Auge zuhält, beschämt und tränenlos traurig. Dieses Tonmodell hatte er mit Gips eingekleidet und zwei schwere Schalen einer Gussform fertiggestellt, die das Modell wie in einem Mumiensarg verbarg.

Jetzt waren Tonmodell und Gipsform so schwer, dass sie nur mit einem Gabelstapler bewegt werden konnten. Mehrere Gesellen halfen mit stützenden Händen,

diesen Zwischenschritt in einen Sandhau- fen zu werfen, damit Frank in die Öffnung der Gipsform von oben hineingreifen konnte, um das Tonmodell aus der Form zu lösen.

Der Abendschüler kratzte den Ton aus der Hohlform; jetzt war nur das Negativ übrig. Die Skulptur zeigte alle Schrecken des Krieges, wie er auch Bilk heimgesucht hatte. Gurte hielten die Gipsform zusammen und Frank goss sie mit Beton aus. Dann wurde wieder mit dem Stapler die Form mit dem gehärteten Beton umgedreht, und jetzt sollte Frank die Gipsform wegschlagen. Wieder ging die Form verloren, diesmal die Negativform. Das Werk zeigte die ganze Tragik des Verlustes der Heimat. Und nun sollte Frank die Plastik freilegen, damit dann nur noch dieses positive Betonmodell übrigblieb: schon ein eigenständiges Kunstwerk, jedoch durchaus gedacht als Muster für eine Steinmetzarbeit oder einen Bronzeguss.

Der Kurs bestand darin, den Abendschülern wie den Gesellen zu vermitteln, ein Modell herzustellen. Die Möglichkeit, daraus nachher auch eine Skulptur aus Stein zu fertigen, war den Schülern der Meisterschule vorbehalten. Zunächst ging es darum die Schritte einzüben, die diese Arbeit mit Ton, Gips und Beton erfordert. Dazu gab es in dem Gebäude des Werkkunstzentrums einen Raum für die Tonmodellierung, einen Feuchtraum für den Gips und Beton, die beide Wasser erforderten, sowie

im Außenbereich einen überdachten Platz, wo man die schmutzige Arbeit des Wegschlagens der Gipsform ausführen konnte.

Die Gesellen der Meisterschule modellierten in einer Wellblechhütte im Außenbereich. Hier arbeitete auch Frank, weil sein Werk übergroß war. Und so galt er den anderen Abendschülern schnell als Geselle, obwohl er nur Abendschüler war. Drei Semester später war der Guss des Betonmodells fertiggestellt.

Heute spülte Frank auf dem überdachten Platz die letzten Gipskrümel der Form mit dem Hochdruckreiniger vom Beton. Dann atmete er auf: „Geschafft. Das Modell der „Trauernden Mutter Schlesiens“ ist fertig.“ Die Büste zeigte eine reife Frau voller Trauer. Die Sonne spendete eine Stimmung des Friedens. Frank blickte über den Platz hinweg zu den Steinmetzwerken der letzten Meisterjahrgänge, die hier aufgereiht waren. Gerd trat zu ihm: „Wir stellen deine Plastik dazu. Du kommst doch zum Freisprechungsfest?“ Frank fuhr an diesem Abend beflügelt durch Bilk nach Hause.

Jan Michaelis wurde 1968 in Heilbronn geboren. Der Schriftsteller aus Düsseldorf veröffentlichte zwei Kinderbücher „Ernest Flatter – ein Vampir in Prag“ und „Ernest Flatter – ein Vampir in St. Petersburg“ im Verlag Wortgewaltig. Beide erhältlich bei der Buchhandlung Bibabuze in Bilk oder bei Literaturbuchhandlung Müller & Böhm im Heine-Haus.

MALEREI • ANSTRICH • BODEN • FLIESEN UND NATURSTEINARBEITEN

NORBERT BORRENKOTT

Norbert Borrenkott
Wissmannstraße 18
4019 Düsseldorf

Telefon 02 11 / 39 30 11
Telefax 02 11 / 39 83 624
e-mail: borrenkott@web.de

GLAS Seit
über
130 Jahren
HERTEL
KUNSTGLASEREI

Spiegel • Sandstrahlmattierung • Schaufenster
Tischplatten • Facetten • Ganzglastüren
Vitrinenbau • Bilderglas • Butzenverglasung
Sicherheitsglas • Bleiverglasung
Glasschleiferei • Messingverglasung • Isolierglas

... an der Bilker Kirche

Reparatur-Schnelldienst ☎ 0211-30 74 94



Benzenbergstr. 35 • 40219 Düsseldorf • Fax 0211-3983771

MARTINSFREUNDE BILK E.V.

Telefon 0211 / 30 21 086 · Fax 0211 / 30 21 088
www.martinsfreunde.de



Erinnerung an die Bilker Martinsfest-Veranstaltungen im November 2013

Liebe Leser der „Bilker Sternwarte“,

das Programm unserer diesjährigen Martinsfest-Veranstaltungen haben wir bereits in der letzten „Bilker Sternwarte“ ausführlich bekannt gemacht.

Zur Erinnerung nennen wir nachstehend nochmals unsere Termine:

Bilker Martinslampenausstellung 2013

Samstag, 02.11. 14 bis 18 Uhr, 15 Uhr Martinsliedersingen

Sonntag, 03.11. 11 bis 18 Uhr, 11 Uhr in einer Feierstunde Preisverteilung

Die Arbeiten können in der genannten Zeit im Gemeindesaal der Friedenskirche angesehen werden. An allen Tagen werden Kaffee und selbstgebackener Kuchen, sowie Limonade, Cola, Wasser und Bier zum Kauf und Verzehr angeboten.

Der **Martinslampen-Gottesdienst** ist am Samstag, den 10. November um 17 Uhr in der Kirche St. Martin. Hier bekommen alle an dem Gottesdienst teilnehmenden Kinder am Schluss einen geteilten Weckmann und werden nach dem Verlassen der Kirche vom vorbeiziehenden Martinszug aufgenommen.

Bilker Martinszug 2013

Am **Samstag, den 10. November** stellen wir uns wieder auf dem Siegelplatz auf und ziehen pünktlich um **17.30 Uhr** über die Wupperstraße, Gladbacher Straße, Bilker Kirche Lorettostraße, Wilh.-Tell-Straße, Neusser Straße, Bilker Allee, Florastraße, Kirchfeldstraße, Kronprinzenstraße zum Schulhof der GGS, Kronprinzenstraße 107. Dort wird die Mantelteilung nachgespielt, wie sie vor mehr als 1700 Jahren stattgefunden haben soll.

Bitte besuchen Sie unsere Veranstaltungen!

Herzliche Grüße
MARTINSFREUNDE BILK E.V.
DÜSSELDORF
Klaus-Dieter Möhle, 1. Vorsitzender

Bücherei-Termine in Bilk

05.11.2013	17.00 Uhr Bücherei Bilk Joke van Leeuwen liest aus ihrem aktuellen Buch „Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor“, für Kinder ab 8 Jahren
12.11.2013	10.00 Uhr Bücherei Bilk Szenische Lesung mit Martina Biermann und Brigitte Skubinna aus dem neuesten Buch von Sven Nordqvist „Findus zieht um“. Im Rahmen des Düsseldorfer Lesefestes
14.11.2013	14.30 Uhr Archiv der Bilker Heimatfreunde Lesung „Düsseldorfer Kindergeschichten für Jung & Alt“ mit Martina Biermann und Brigitte Skubinna. Im Rahmen des Düsseldorfer Lesefestes
20.11.2013	19.00 Uhr Bücherei Bilk Horst Eckert liest aus seinem aktuellen Buch „Schwarzlicht“
30.11.2013 – 01.12.2013	Adventbasar im Forum St. Martin

KARSTEN BECKER · BAU- UND MÖBELSCHREINEREI



- EINBAUSCHRÄNKE
- KUNSTSTOFF- UND HOLZFENSTER
- TÜREN
- MÖBELBAU
- DACHBODENAUSBAU
- HOLZ IM AUSSENBEREICH
- REPARATUREN
- BÖDEN UND DECKEN

Karsten Becker · Schreinermeister · Vogelsanger Weg 39 · 40470 Düsseldorf
Tel. 0211-33 67 94-26 · Fax 0211-33 67 94-27 · Mobil 0174 31 64 649
E-Mail: info@tischlerei-karsten-becker.de · www.tischlerei-karsten-becker.de

Termine in der Spieloase

Am **Freitag, 8.11.2013** wird ab 16.00 Uhr in der Spieloase St. Martin gefeiert. Zu Blechbläsermusik werden rund um das große Stockbrotfeuer traditionelle Martinslieder gesungen, es gibt Weckmänner und Glühwein, Kaffee und Kakao zum Wärmen. Mit Anbruch der Dunkelheit findet wieder für die Vorschulkinder ein kleiner Martinszug rund um den Hof statt.

Am **Freitag, 22.11.2013** findet das letzte Töpferangebot in diesem Jahr statt. Ab 15.00 Uhr können Jung und Alt unter der Anleitung von Heike Walter Tonarbeiten anfertigen. Die Teilnahme für Kinder ist kostenlos, für Erwachsene beträgt sie € 3,00.

Am **Freitag, 29.11.2013** findet in der Spieloase ab 15.00 Uhr ein Trödelmarkt mit Adventsbasar statt. Tische und Bänke für den Trödel können gegen eine kleine Leihgebühr ausgeliehen werden.

Am **Freitag 20.12.2013** findet die Weihnachtsfeier ab 15.00 Uhr statt. Jung und Alt feiern gemeinsam den Jahresabschluss mit Weihnachtsliedern, Kaffee und Kuchen und Spiel- und Bastelangebote für Schulkinder.

Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Theo Kleis GmbH



Grabneuanlagen • Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie • auf dem Nord-,
Süd-, Unterrrather- und Heerdter Friedhof • Trauer-
floristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)

Südfriedhof

Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/153332
Telefax 0211/87630040

E-mail: KleisGmbH@aol.com

Heerdter Friedhof

Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/5047171

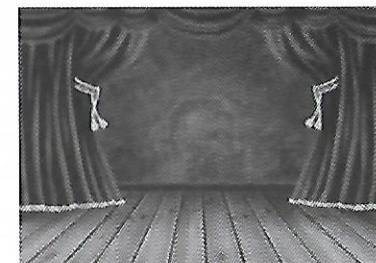
Internet: www.Grabpflege-Kleis.de



zentrum plus
gemeinsam aktiv für das Alter



Vorhang auf...!



**Theaterbegeisterte Menschen sind
herzlich eingeladen, an unserer
Theatergruppe teilzunehmen.
Improvisieren, sich ausprobieren und mit
anderen viel Spaß haben.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!**

Termin: Montags 13:30 bis 15:00 Uhr
10 Termine, Kosten: 70 Euro
Start: 14. Oktober 2013

Information und Anmeldung unter 384 9199

„zentrum plus“/ DRK Friedrichstadt
Jahnstraße 47, 40215 Düsseldorf

Programm des Westdeutschen Autoverbandes

So bunt wie das Herbstlaub, so bunt geht es auch bei der monatlichen WAV Lesung zu. Wo? Im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau) 40225 Düsseldorf, Himmelgeister Str. 107h

Mittwoch, 20. November 2013, 18-20 Uhr:

Zum Jahresende wird es wieder märchenhaft.

Gaby Schumacher und Elke Seifert beglücken uns auf sanfte Art mit sehr lebendiger Poesie. Als Überraschungsgast liest Lothar Mix eine kleine Geschichte vor. Den krönenden Abschluss eines sehr ereignisreichen und aufregenden Jahres bildet unser Gast Frau Gabriele Gabriel. Aus der Fülle ihrer Werke präsentiert sie uns wunderbare Kleinode.

Mittwoch, 11. Dezember 2013, 18-20 Uhr:

Weihnachts-Wichtel-Lesung

Alle die heute kommen bringen bitte ein kleines Wichtelgeschenk mit und ein Gedicht, eine kleine Weihnachtsgeschichte, eine Kindheitserinnerung oder was uns Weihnachten so bedeutet. Bei Glühwein und Weihnachtskekse lassen wir das Jahr gemütlich ausklingen.

Der Eintritt ist frei und Gäste sind auf's herzlichste Willkommen

Wir danken allen Gästen die uns mit ihrer Anwesenheit beschenkt haben und wünschen ein fröhliches 2014.

Ihre
Elke Seifert

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Schützentermine für November und Dezember 2013:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| Montag, 11. November 2013 | Monatsversammlung , um 19.30 Uhr im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm (1. Montag) |
| Montag, 18. November 2013 | Übungsschießen , um 19.00 Uhr in der „Goldenen Mösch“ |
| Sonntag, 24. November 2013 | Friedhofsgang , um 10.45 Uhr Südfriedhof sowie anschließendes Grünkohllessen in der „Goldenen Mösch“ |
| Sonntag, 08. Dezember 2013 | Nikolausfeier , um 15.00 Uhr in Pfarrsaal St. Peter, Talstraße |
| Montag, 16. Dezember 2013 | Übungsschießen , um 19.00 Uhr in der „Goldenen Mösch“ |

Die Türen unseres Archivs waren geöffnet

Von Erich Pliszka

Anlässlich der Veranstaltungen „5 Jahre Stadtteilzentrum und 725 Jahre Düsseldorf“ wurde von der Bezirksvertretung 3 ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zusammen gestellt.

Viele Vereine und Verbände beteiligten sich an diesem Programm. Um nur einige zu nennen, sonst würde das den Rahmen des Berichtes sprengen, sind an dieser Stelle erwähnt: die Studiobühne Düsseldorf trat auf, Frau Dr. Zacher leitete wurde eine Führung über den Bilker Friedhof, Dr. Olav Meuter bot eine Führung und einen Vortrag in und über Alt St. Martin an, Ute Schreiber zeichnete verantwortlich für die Ü-40 bis Ü-100 Party, Andrea Kramp leitete den Rundweg „Stolpersteine“ usw. usw.

Natürlich beteiligte sich auch der Heimatverein Bilker Heimatfreunde an dem „Veranstaltungsreigen“. Am 3. Oktober öffneten wir von 11 bis 15 Uhr die Türen unseres Archivs. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass wir uns noch in der Renovierungs- und Umbauphase unseres Archivs befinden. Einige Vorstandsmitglieder und Helfer fanden sich an diesem Feiertag ein, um den Besuchern das Archiv und die Arbeit des Heimatvereins zu erklären.

Vorweg sei gesagt, dass sich keiner der Besucher an vereinzelt „Baustellen“ stör-

te. Insgesamt kamen nach und nach ca. 22 Besucher in unsere Räume, um sich die Geschichte des Stadtteils, die dort sehr anschaulich dargestellt wird, anzusehen. Die meisten Besucher waren über die Exponate, die sich mit Leo Statz beschäftigten, zu tiefst erschüttert. Aber auch unsere umfangreiche Ferdinand-Freiligrath-Sammlung sowie die Ausstellungstücke der alten Bilker Sternwarte fanden großen Anklang. Begrüßen durfte ich den Vorsitzenden der Bezirksvertretung 3 und Heimatfreund Walter Schmidt, sowie von der BV 3 unseren Heimatfreund Dr. Bernhard Piltz. Beide verschafften sich ein umfangreiches Bild, nicht nur von unseren Sammlungen, sondern auch von den bereits erledigten Umbauarbeiten und den noch zu tätigen Renovierungsarbeiten. Dabei lobten beide Herren den Einsatz und die Bereitschaft der ganzen ehrenamtlichen Helferschar, dieses Kleinods Archiv wieder in einem ansehnlichen Zustand zu versetzen.

Nebenbei konnten wir in den Zeiten, die an diesem Tag etwas ruhiger verliefen, auch weitere Aufräumarbeiten und Säuberungsarbeiten ausführen. Ein sehr erfolgreicher Tag ging bei strahlendem Sonnenschein gegen 15 Uhr zu Ende.

Wir beraten Sie gerne!



APOTHEKE ST. MARTIN
Franz-Josef Cüppers
Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

Unsere Internetadresse:
apothke-st-martin.de

Dort erfahren Sie alles, lassen Sie sich überraschen!

Montag-Freitag: 8.30–18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30–13 Uhr

Multitasking in der Straßenbahn

Von Jeff

Die Anforderungen an die Arbeitskraft des Menschen im beruflichen Alltag werden immer anspruchsvoller. Zuviel muss erledigt werden. Aber auch in der Freizeit oder auf dem Weg zur Arbeit. Und der Tag

ist kurz. Multitasking ist angesagt, die Fähigkeit, viele Aufgaben gleichzeitig zu erledigen. Annähernd diese Fähigkeit besaß jedenfalls jener junge Mann, der mir schräg gegenüber in der Linie 712 saß. In seinen Ohrmuscheln steckten die K(n)opfhörer. Er las versonnen in einem Taschenbuch, das er in der linken Hand hielt. Zwischen seinen Zähnen walkte er gemächlich einen Kaugummi. Hören, Schmecken, Sehen. Diese drei Sinne waren aktiv. Riechen und Fühlen waren – weil im Moment noch nicht benötigt – inaktiv.

Aber da war auch noch eine Hand frei. Frei für das Handy, das am Ohr aus anatomischen Gründen kein Platz fand. Eine Gelegenheit, nebenbei noch mit dieser freien Hand eine SMS an die Freundin zu simsen oder Facebook aufzuschlagen. Und da er einen Fensterplatz in Fahrtrichtung hatte, hätte er auch aus dem linken Augenwinkel noch die vorbei huschenden Schaufenster der Friedrichstraße bewundern und nach Schnäppchenangeboten Ausschau halten können. Aber diese Chance ließ er aus. Das wäre Spitzenleistung gewesen! Oder?

Prof. Dirk Windemuth vom Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) ist anderer Meinung. Er bestreitet, dass die Arbeitsleistung im Multitasking-Modus steigt. Und das nicht nur im Berufsleben. Der Mensch sei eben kein Computer, der oft über vier Prozessorkerne verfüge und damit mehrere Befehle parallel ausführen könne. Das Jonglieren zwischen verschiedenen Aufgaben sei nicht effektiv, es dauere länger, die Konzentration lasse nach, es verleite zu Fehlern und bereite Stress. Die Devise laute: Immer schön der Reihe nach! Man fragt sich, ob der junge Mann in der Straßenbahn durch seine Lektüre die angestrebte Entspannung finden konnte.

Illumination im Schulgarten am Räuscherweg

vom 3. bis 5. Oktober 2013

Von Theo Hilger

Am Anfang stand die Idee unseres Mitgliedes Herr Professor Stephan Martin zur 725 Jahr-Feier der Stadt Düsseldorf, den Historischen Schulgarten am Räuscherweg zu illuminieren. Aus der Idee entwickelte er ein Konzept und ging dann erfolgreich auf Sponsorensuche. Die Provinzial spendete einen namhaften Betrag, die Elektrofirma Plein sponserte die Überlassung von LED-Leuchten, die Künstlerin Bea Schröder stiftete für den Schulgarten zehn künstlerisch gestaltete Kugeln, die Stadtwerke schlussendlich setzten mit einer fünfköpfigen Montagegruppe vom 25. September 2013 bis 5. Oktober 2013 das Konzept und Sachleistungen erfolgreich in die Tat um.

Schon zur Pressekonferenz am 26. September 2013, zu der wir im Beisein des Schuldezernenten Herrn Hintzsche und der Mitarbeiterin aus dem Stab von Herrn Oberbürgermeister Dirk Elbers, Frau Helma Wassenhoven, sowie des Provinzialvorstandes Herrn Patric Fedlmeier und

der Stadtwerke mit Herrn Juan Cava Marin, eingeladen hatten, übertraf unsere Erwartungen. „Schulgarten bringt Licht ins Grüne“, stand anderntags in der NRZ.

Parallel zur Schulgarten-Illumination hatten DUS-Illuminated / AGD auch für die Kapelle auf dem Südfriedhof eine aufwendige und weithin sichtbare Illumination anlegen lassen. Herrn Dr. Spohr sind wir zu Dank verpflichtet, dass diese Doppelveranstaltung realisiert werden konnte.

Am Dienstag, den 1. Oktober 2013 waren Vertreter der örtlichen Presse zur Probeillumination eingeladen. Anderntags berichteten alle Zeitungen von dieser Vorabillumination.

Das Mengengerüst der Illumination belief sich auf 250 Ölfackeln, die als Wegeführung angelegt waren und 50 Liter Kerzenöl verbrauchten. 250 Grablichter waren ausgelegt. Zur Teichbeleuchtung waren für die drei Illuminationstage 60 Flammenschalen erforderlich, die jeden Tag „aufs“ Wasser gebracht werden mussten. Die Stadtwerke

weru

Fenster und Türen fürs Leben

30%
Nesthäkchen

10%
Diva

60%
Hausbesetzer

100 % Genau mein Fenster

Die Zukunft gehört den Multitalenten: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:

Franke & Borucki GmbH
Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (02 11) 30 60 88
Telefax (02 11) 39 37 64

AUTO- UND REIFENSERVICE-BILK

KFZ-Reparaturen

Reifen · Motorradreifen
Gebrauchtreifen
Reifeneinlagerung
elektronische Achsvermessung

300 840

Fleher Str. 23-25 · 40223 D'dorf
www.reifenservice-bilk.de
info@reifenservice-bilk.de

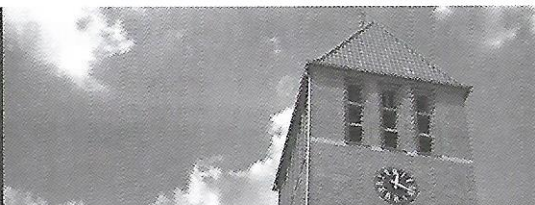


FERBER
BESTATTUNGEN

Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf

Tel: 0211 39 26 74
Fax.: 0211 99 444 24

info@ferber-bestattungen.de



Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

hatten 500 Meter Kabel verlegt und 120 Scheinwerfer installiert. An der kleinen Bühne am Teich war eine Nebelmaschine installiert. Für die Musik wurden acht Lautsprecher mit insgesamt 4.000 Watt Leistung angelegt.

Kinder der Carl-Sonnenschein-Schule hatten mit Provinzial-Mitarbeitern im Ehrenamt 50 Kürbisse ausgehöhlt. Übers Gelände waren dreißig angemalte gebastelte Holzschafe verteilt. Beeindruckend auch das Beleuchtungsfeld mit den Lichtkugeln der Künstlerin Bea Schröder vom Atelier MicMac. Unterlegt war das Lichteignis mit einer beruhigenden, meditativen Musik aller Weltreligionen und Kulturen.

*Kurzsichtig
wie ich bin*

*fehlte mir im Leben
immer die Weitsicht*

Anni Rosemarie Becker

Am Abend des 3. Oktober 2013 war es dann soweit. Unser Oberbürgermeister Dirk Elbers hatte es sich nicht nehmen lassen, die Illumination zu eröffnen. In einer kurzen Rede dankte er allen Beteiligten und erinnerte daran, dass er auf Intervention des Fördervereins auch entschieden habe, dass die vor rund zwei Jahren frei werdende Gärtnerstelle im Schulgarten wieder besetzt ist. Wir waren von dem Andrang absolut überrascht. Für einige Zeit mussten wir den Zugang zu Anlage schließen, es verlief aber alles sehr friedlich und kommunikativ ab. Die Besucher waren schier überwältigt von der Kombination von Natur, Licht und Musik.

Am zweiten Tag, es hatte etwas geregnet, war es ruhiger. Am dritten Tag ging es aber wieder in die Vollen. Wir mussten unsere Streckenposten erhöhen. Einige Besucher konnten nicht genug bekommen und rückten bedenklich nahe an die Installationen. Aber wir hatten das im Griff, es war eine absolut friedliche Atmosphäre. Am darauf folgenden Dienstag (08.10.2013) schrieb die Rheinische Post: „Gesamtkunstwerk aus Licht und Musik“. Die rund 6000 Besucher waren von Natur im Licht begeistert. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Der alte Eibenbaum von Bilk und die Bilker Sternwarte

– aus dem Archiv des Löbbecke-Museums –

von Joseph Boscheinen

Ein altes, auf Karton aufgezeichnetes vergilbtes Foto eines etwas zerrupft aussehenden Baumes in einem Gartengelände erregt meine Aufmerksamkeit. Auf der linken Bildseite sind im Hintergrund schwach Umrisse von Gebäuden zu erkennen. Das Bild trägt handschriftlich die Bildunterschrift:

„Taxus baccata Linné im Garten der Witwe Strucks, Martinstraße 77 (Bilk) 1895.“

Auf der Rückseite des Kartons ist ein Blatt mit folgendem Text aufgeklebt:

„Der Eibenbaum von Bilk wuchs nördlich der Sternwarte im Gebiet der Germaniastraße, grünte zuletzt 1903, stand 1904 vor der Wirtschaft Alt-Düsseldorf auf der Gartenbauausstellung, täfelt jetzt in Fournier zerschnitten das Esszimmer des Hauses Lohausen.“

Umfang am Wurzelstrunk: 2,14 m
Höhe: 8,40 m; bei 3,60 m Gabelung
Jahresringe auf dem größten Radius: 225
Ursprungsjahr: 1678

Das etwas unordentliche Erscheinungsbild des Baumes lässt sich aus der Nutzung des Baumes und des Eibengrüns erklären: In zahlreichen alten Gärten sind Eiben im unteren Bereich gut geschnitten, ab einer gewissen Höhe wachsen sie relativ wild. Die Erklärung dafür ist einfach: Die Leiter, von der aus das Grün z.B. für Grabschmuck geschnitten wurde, war nun mal nicht länger.

Die obige Dokumentation schrieb nach der Handschrift zu urteilen der damalige Leiter des Löbbecke-Museums, Wilhelm Wenck. Wenck, 1870 in Lauenburg an der Elbe geboren, war Oberlehrer – später Gymnasialprofessor – am Rethel-Gymnasium und von 1904 bis 1914 nebenamtlich Kustos des Löbbecke-Museums. Er ist wohl auch der Autor des Artikels, der zum selben Thema am 13. Juli 1907 in der Beilage des Düsseldorfer General-Anzeigers erschien. Das alte Foto ist nicht unmittelbar datiert, das Datum ergibt sich aber aus

© Foto: Aquazoo Löbbecke-Museum Düsseldorf, Archiv



Die Eibe von Bilk, im Hintergrund die alte Sternwarte

dem errechneten Ursprungsjahr 1678 plus den 225 Jahren nach den Jahresringen: 1903.

Nach der Beschreibung im General-Anzeiger und einigen anderen Hinweisen – „in der Nähe der alten Martinskirche“ – lässt sich der Garten relativ genau im Bereich der Einmündung der Germaniastraße in die Martinstraße lokalisieren. Die Entfernung zwischen der Bilker Sternwarte und der alten Martinskirche betrug nach dem Stadtplan von 1903 gut 100 Meter.

Ende des 19. bzw. zu Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Gelände am südlichen Rande Bilks für die Erweiterung der Stadt erschlossen, 1902 die Germaniastraße angelegt. Im Rahmen dieser Stadtplanung ging „der Garten der Wwe. Strucks“ verloren, wie Wenck schreibt: „...die Grundstücke der Germaniastraße gehen jetzt darüber hin“. Die auf dem Foto angegebene Anschrift Martinstraße 77 bezeichnet wohl den Wohnort der Wwe. Strucks etwas nördlich des Gartengeländes.

1904 steht der Eibenbaum ausgegraben auf der Internationalen Kunst-, Kunsthistorischen und Großen Gartenbau-Ausstellung Düsseldorf vor der Wirtschaft Alt-Düsseldorf.

Nach der Ausstellung erwirbt Theodor Lantz aus Lohausen 1905 den Baum, nach Wenck in der Absicht, den kompletten Stamm im Treppenhaus seines Hauses aufzustellen. Da sich das aber nicht durchführen ließ, wurde nur der Wurzelstock im Lantz'schen Haus aufbewahrt – damals auf der Veranda – der übrige Stamm zu Furnier zerschnitten, mit dem das Esszim-

mer des Herrenhauses Lohausen getäfelt wurde.

Als der letzte Spross der Familie Lantz, Ludwig, 1969 ohne Nachkommen stirbt, erwirbt die Stadt Düsseldorf 1972 den Park und das Anwesen in Lohausen. Der Galerist Alfred Schmela mietete 1979 Herrenhaus und Garten und richtete dort seine weithin bekannte Kunstgalerie ein. Nach Auskunft von Frau Schmela aus dem Jahre 1994 (Brief an den Autor) ist ihr der Wurzelstock unbekannt. Die Täfelung des von ihr Jagdzimmer genannten Raumes war bei Übernahme des Hauses noch vorhanden, allerdings in so schlechtem Zustand (Feuchtigkeit, Schimmel, Ungeziefer), dass man sich entschließen musste, sie zu entfernen.

Damit ist die Geschichte der Bilker Eibe zu Ende.

Werfen wir nun noch einen kurzen Blick auf den Bildhintergrund, wo über Hecken und zwischen Bäumen ganz schwach Gebäudeteile zu erkennen sind. Mit Hilfe des Computers wurde die entsprechende Partie aus dem alten Foto herauskopiert (gescannt), die Farben über ein Bildbearbeitungsprogramm verstärkt und in Grautöne umgewandelt. Das Ergebnis ist die zweite Aufnahme: Die Bilker Sternwarte mit ihrem Turm gesehen vom Garten der Witwe Strucks und mit dem Stamm der Bilker Eibe im Vordergrund.

Auch diese Geschichte ist zu Ende: 1943 ging die Bilker Sternwarte in einem Bombenangriff unter. Das ausgeglühte Fernrohr steht heute als Denkmal vor der alten Martinskirche.

Väterchen-Frost feiert seinen Geburtstag

von Leo Litz

Es war sehr frostig, still und halbdunkel, da draußen. Sogar für Väterchen – Frost selber war es schon fast ungemütlich. Kalt war es ihm bestimmt nicht, aber einsam wohl ja. Der russische Weihnachtsmann saß in seiner Eishütte im voll geschneiten sibirischen Wald und bastelte Geschenke für die Kinder. Die unzähligen kleinen Elche, Rentiere, Hasen, Waldvögel und andere friedlichen Tiere aus Schnee plazierten sich rund um seinen großen Drei-Bein – Eishocker direkt auf dem Boden aus ewigem Eis. Seine Arbeit lief gut voran und er konnte eigentlich mit allem zufrieden sein, aber heute fühlte sich der schneeweiße Greis irgendwie unwohl. Und woran lag das, konnte er sich nicht erklären...

„Oh-ho-ho-ho-ho“, dachte sich der große mächtige Winterzauberer, – wieso fühle ich mich heute so komisch? Ich kann mir alles

leisten – die allergrößten Schneepaläste, die allerschönsten Eisbrücken, die allerhöchsten Schneegebirge...! Ich kann sogar die allertiefsten Flüsse stoppen, die Bäume, sogar die Steine zum platzen bringen! Ich bin mächtig, sehr mächtig...! Und die Menschen respektieren mich, nehmen meine Macht in Betracht...! Aber ich bin nicht böse, mache jedes Jahr alle Kinder glücklich, beschere euch mit Wintergeschenken... Und es wird diesmal auch so gehen, ich werde viele glückliche Kindergesichter bald sehen...! Was ist dann mit mir los...? Ich bin fast traurig...!“

Jemand klopfte an seiner Tür.

„Wer ist da? Komm' rein!“ – sagte das Väterchen – Frost aus seiner Sicht nicht laut, aber einige der nahe stehenden Tannen verloren dabei ihre Schneemützen... Keiner meldete sich. Das Väterchen – Frost

Nicht lange suchen – BBF-Reisen buchen

– Seit über 40 Jahren im Herzen Bilks –



BBF-Reisen

H. Wiatrowski & Söhne GbR

Neusser Straße 133

(an der Bilker Kirche)

40219 Düsseldorf

Telefon 02 11 / 9 17 94 40

www.bbfreisen.de

Alle großen Reiseveranstalter vertreten

Auch bei uns: Fluss- und Hochseekreuzfahrten

www.go-bilk.de



Ihre Stadtteil-Information für Bilk

stand auf und guckte durch' s Fenster aus dickem kristallklarem Eis. Es gab keinen zu sehen. Dann klopfte es wieder. Das Väterchen – Frost klatschte einmal (ganz vorsichtig!) in die Hände und die schwere durchgefrorene Tür aus sibirischer Lärche öffnete sich mit leisem Knirschen. Ein Gimpel, ganz festlich gekleidet, im dunkel-grauen Mäntelchen mit schwarzer Mütze auf dem Köpfchen und prachtvoll – rotem Brüstchen hielt in seinem Schnäbelchen einen ganz grünen kleinen Tannenzweig. Der Gimpel lies das Zweiglein dem Väterchen – Frost zu Füßen fallen, zwitscherte etwas Fröhliches ganz schnell und flog weg.

„Wie seltsam...- dachte sich das Väterchen – Frost – Ich kann natürlich alles erfrieren lassen, die Waldbewohner wissen das, aber ich würde niemals jemanden schaden, einfach so, aus Lust...! Dies wissen sie auch...! Dann wieso hat mir der Gimpel nichts gesagt? Oder war was doch...? Aber ...zu schnell...?“ Väterchen – Frost nahm den grünen Zweig in seine



– 1891 –

Pelikan-Apotheke

Dr. Dorothee Knell

Martinstraße 4

40223 Düsseldorf

Telefon 02 11 - 39 14 14

Telefax 02 11 - 39 14 04

www.pelikanapotheke.com

Hand – Grün war sofort zum Silbergrün geworden... „Wie schön sieht dieses Zweiglein aus, wie eine Brosche! Ich lasse sie an meinem weißen Schneemantel stecken...!“

Dann machte er die Tür zu und kam zurück zu seiner Arbeit, aber schon besserer Stimmung...

Und es klopfte wieder. Nichts gesagt, klatschte Väterchen – Frost (aber ganz-ganz leise!) in seine mächtigen Hände wieder und die Tür seiner Hütte öffnete sich. Ein Schneehase (voll weiß, nur die Ohrenspitzen schwarz!) und ein silber-grauen Eichhörnchen saßen vor der Tür: Der Schneehase hielt in seinen Vorderpfoten einen rotköpfigen mit weißen Pünktchen verzierten Fliegenpilz (natürlich, ganz durchgefroren!) und das Eichhörnchen – einen dicken Zederzapfen. Beim Erscheinen des Eishüttenbesitzers kicherten die Beiden zu einander (der Hase, aber, „auf – hasisch“ und das Eichhörnchen – „auf – eichhörnisch“ ...), ließen, das was jeder mitgebracht hatte, auf dem weichen Schnee liegen, und waren sofort weg...

„Hmm, so was verstehe ich überhaupt nicht... Es sieht nach Geschenke aus...! Wieso denn, kann mir jemand eine Antwort geben...?“

Und hier, aus allen Ecken des Waldes, aus Nah und Fern, „auf – bärisch, – wölfisch, – fuchsisch, – hasisch, – eichhörnisch“, zwitschernd und singend, laut und leise, erklangt: „VÄTERCHEN – FRO-O-OST! ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG! WIR HABEN DICH LIE-E-EB...!“

„Och, wieder hab's vergessen...“ – brummte der weiße Greis unter die Nase und winkte allen mit der Hand nur. Laut sich bei allen zu bedanken, wollte er nicht – es könnte gefährlich werden... Und leise etwas zu sagen, traute er sich gerade nicht: Etwas fing an, in seinem Hals zu kribbeln...

Dann wurde es, im dunklen Walde schon, ganz plötzlich hell und farbig-festlich geworden. Das Väterchen – Frost guckte den Himmel an – ein Polarlicht, das schönste im ganzen Jahr, beleuchtete alles, was rund um zu sehen war...

Flotte Frisuren (auch) über 30 !

FIGARO

Bilker Allee 74 · 40219 Düsseldorf
0211 30 89 52 www.figaro-hair.de
Facebook: Figaro Bilk

Bestattungen Ulrich Ueberacher



Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK

Filiale: Fleher Straße 188
40223 DÜSSELDORF-FLEHE

Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50

Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
www.bestattungen-ueberacher.de

Strack Storch

Offset- und Digitaldruck

E. Strack + Storch KG
Gladbacher Straße 15
40219 Düsseldorf
Tel: 0211/91 20 84-0
Fax: 0211/91 20 84-5
info@strack-storch.de
www.strack-storch.de

Ihr Druck- und Grafikprofi im Düsseldorfer Medienhafen

Wenn isch bedronke bin

Wenn isch bedronke bin,
dann merkt mer dat nit gleich,
minne Redefluss wird jlatt
ond minn Sproch wöhd blomereisch.

Isch fang nit an zu nerve
ond us de Roll zu falle,
isch fang nit an zu labere,
zu krakeele ond zu lalle.

Dann schwinde ganz allmälich
minn Jleijewischtsstörunge,
dä Nebel in misch, dä jeht fott,
isch red mit Engelszonge.

Dann feng isch all die Wöhd,
die misch fähle, haarjenau,
dann spresch isch schön wie
Dagmar Berghoff
domols in de Taresschau.

Wat isch sach häd Hank ond Foß
ond Kopp ond och ne Sinn,
wenn isch bedronke bin.

Wenn isch bedronke bin,
dann söhk isch kinne Streit,
dann kütt mieh besseres Isch,
dat alles versteht ond och verzeiht.
Isch werde nit beleidijend,
isch muss och nit römpöbbele,
broch nit zu grapsche
ond fremde Lütt zu vermöbele.

Dann wöhd dä innere Schweinehonk
zur inneren Schweinehündin,
dä donkelste Abjrond wöhd in misch
zur schönsten Abjründung.

Dann brischt dat Johde us misch russ,
wat isch schon lang opjestaut,
dann hald isch och die angere Back hin,
wenn misch ener haut.

Dann wöhd dä ene, dä misch voll labert
doch noch ne Jewinn,
wenn isch bedronke bin.

Wenn isch bedronke bin,
dann merks du nix dovon,
dann senn isch nur dä kleene Mann
mit däm Kwetschebüddel storn,
dä speelt so überirdisch schön,
so klar ond mit herrliche Tön.
Do muss isch wie ne Schloßhonk kriesche
ond fast in et Koma kippe.

Ond dann senn isch e Rudel Fabeldiere,
misch ömringe e Dutzend seltene Bursche,
die us voller Kehle singe,
ond zwölf Jettis, die och singe,
mir hant Reinhold Messner jesenn,
manschmol jlöw isch, isch spinn,
wenn isch bedronke bin

wenn isch bedronke bin
wöhd isch opklärerisch,
dann sitz isch mit Admiral von Sneider
an dem selbe Disch,
Miss Winterbotten, Pommeroy,
Sir Toby sind am läwe
ond et kostet misch e Lächele zuzujäwe,
dat isch en Schönheitsoperation henger
misch jebrasselt hann.

Dann jib isch min Unzulänglichkeite zu
vor allemole,
joh, kikkt misch ahn,
isch bin och ne ganz bejrenzte Mann.

Dann sprech isch offe us,
wat kimmer sisch zu sare traut,
isch stonn janitt op Suschi,
joh isch hann Apelsinehaut
ond Jünter Jrass kann isch nit läse,
nä, dat is alles in misch drin
wenn isch bedronke bin.
Wenn isch bedronke bin,

dann wöhd isch ganz still,
dann kikk isch bald noh inne
ond dann senn isch wat isch will.

Manschmol bin isch in Wirklichkeit
stocknüchtere in misch drin,
wenn isch bedronke bin,

Dann lächel isch scheinbar jrondlos
ond dann stonn isch käzejrad,
die Erdschwere an de Fööß
ond isch spür die Jnad.

wenn isch bedronke bin

Tschüss zosamme
Uere Madet Joht

Isch broch, öm irjendwann beseelt
onger dä Disch zu sinke,
weil isch naturbedronke bin,
janix mie zo drinke.
Vielleischt bin isch wie Obelix
als Kenk in ne Zaubertrank jefalle
ond dat hält jetzt vor für e Läwe lang.

frei nach Reinhard Mey

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

**Tradition,
Brauchtum,
Heimat.**



Wir schützen, was auch Schützen schätzen.

www.provinzial.com

Die Heimatfreunde zu Gast bei der DLRG

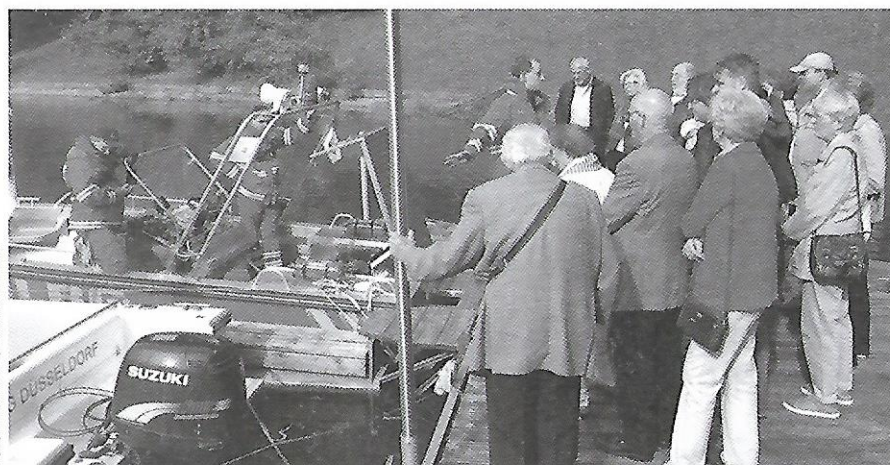
von Erich Pliszka

Der 21. September war für die Mitglieder des Heimatvereins Balker Heimatfreunde ein ganz besonderer Tag. Wir waren Gäste bei der DLRG Bezirk Düsseldorf e.V. in Lörick. Herr Jürgen Pannen, Bezirksleiter der DLRG Bezirk Düsseldorf, begrüßte uns bei Kaffee und Gebäck in den Räumen der DLRG. Er erläuterte uns die Aufgaben und Ziele seiner Organisation, die ausschließlich aus freiwilligen und ehrenamtlich tätigen Mitgliedern besteht. Der leitende Arzt erklärte uns dabei seine Aufgaben bei der Lebensrettung und bei lebensrettenden Maßnahmen. Einige der sich im Einsatz befindlichen Mitglieder zeigten uns sehr anschaulich, mit welchen Aufgaben sie im Rahmen der DLRG tätig sind. Herr Pannen berichtete, dass die DLRG, wie viele andere ehrenamtliche Organisationen auch, mit Nachwuchssorgen und Organisationsaufgaben zu kämpfen haben. Nach diesem Vortrag konnten wir im Jachthafen auf dem Anlegesteg die Einsatzfahrzeuge der DLRG bewundern. Herr Pannen erklärte uns die Technik der einzelnen Boote. Danach konnten wir noch einen Blick in die Aufbewahrungsräume der Rettungsausensilien werfen.

Zum Abschluss unserer Besichtigung besuchten wir den ehemals wichtigsten Raum der DLRG, den Funkraum. Er wirkte auf allen Anwesenden schon etwas antiquarisch im Zeichen der heutigen, modernen Kommunikationsmöglichkeiten, aber zu seiner Zeit war er einer der wichtigsten Einrichtungen, um Leben zu retten.

Nach all diesen Ausführungen – die Mitarbeiter der DLRG hatten noch das wichtige Absegeln an diesem Tag zu begleiten und es sehr eilig – bedankte ich mich für die Ausführungen und die Bewirtung bei Herrn Pannen und seine Mitstreiter und bat Herr Pannen, einen Veranstaltungsabend im neuen Jahr bei uns zu bestreiten. Diese Einladung wurde von Herrn Pannen dankend entgegen genommen.

Ganz besonders bedanken darf ich mich auch bei Herrn Roland Scheidemann, Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei der DLRG, der diesen Besuch der Biker Heimatfreunde erst ermöglicht hat und für die entsprechenden Fotos sorgte. Die Heimatfreunde trafen sich anschließend noch einmal im Vereinshaus der DLRG um bei einer Tasse Kaffee den Nachmittag ausklingen zu lassen.



Besichtigung des DLRG-Rettungsbootes in Lörick

Foto: Roland Scheidemann

Buchtipp: Von Martina Biermann

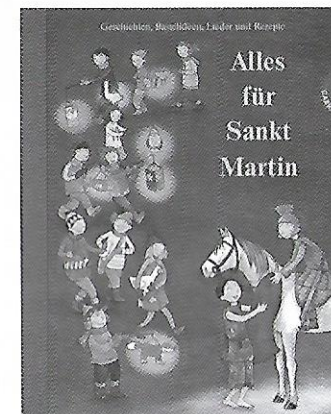
Alles für St. Martin

Klappentext: „Bald ist St. Martin:

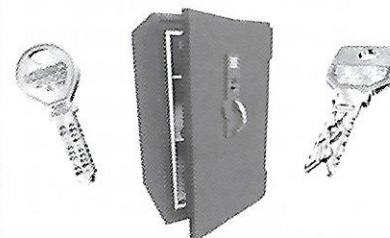
Da werden Laternen für den Umzug gebastelt, Martinslieder geübt und Martinsgänse gebacken. Woher diese Traditionen kommen und wie man sie in der Familie neu entdecken kann, erfährt ihr in diesem schönen Begleiter für die Martinszeit von Martina Baumbach und Marlies Busch.

Mit vielen turbulenten Familiengeschichten, originell erzählten Szenen der Martinslegende, Sacherklärungen, Rezepten, Bastelideen und vielen Martins- und Laternenliedern.“

Ein wundervolles Hausbuch zu St. Martin, das ich nur empfehlen kann.



Alles für St. Martin
2012 Gabriel Verlag
ISBN: 978-3-522-30304-0, 14,95 €



- Tresorstudio ● Schließanlagen
- Sicherheitstechnik ● Schlüsseldienst

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

CONCORDIA

Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik e.K.

Frank Augst

Konkordiastraße 111 · Ecke Balker Allee

Telefon 0211/397773

Fax 0211/5836555

www.concordia-sicherheit.de

Scheivens BESTATTUNGEN

Wir helfen Ihnen zu jeder Zeit in unseren Beratungsbüros

- Bilk: Witzelstraße 16
 - Benrath: Paulistraße 20
 - Eller: Gumbertstraße 141
 - Flingern: Bruchstraße 49
 - Gerresheim: Benderstraße 25
 - Vennhausen: Gubener Straße 1
- oder in Ihrer Wohnung.

Ein Anruf erspart Ihnen alle Wege.

Tag- und Nachruf **21 10 14**

Wir nehmen keine Nacht-, Sonn- oder Feiertagsaufschläge!
Eigener Aufbahrungsraum!

Wir helfen seit 1968

*Zu ihrem Geburtstag im November
gratulieren wir herzlich
unseren Heimatfreunden*

Dirk Boeck	01.11.1963	50	Hildegard Hauchler	15.11.1931	82
Peter Lautermann	09.11.1963	50	Helmut Junker	15.11.1926	87
Ilse Wolf	10.11.1938	75	Betty Rexroth	16.11.1914	99
Dirk Jehle	13.11.1968	45	Lothar Lindemann	16.11.1949	64
Johannes Konen	19.11.1928	85	Susanne Versen	17.11.1966	47
Helga Willems	21.11.1943	70	Heinz Worbs	17.11.1941	72
Udo Tews	26.11.1963	50	Willi Heinen	17.11.1935	78
Herbert Müller	27.11.1928	85	Axel Rendenbach	18.11.1960	53
			Anneliese Rehfeld	19.11.1922	91
			Dietlinde Wennige	21.11.1952	61
			Anneliese Müller	22.11.1929	84
Wolfgang Härtel	03.11.1947	66	Heinz-H. Bender	23.11.1929	84
Achim Conen	07.11.1955	58	Ursula Pauly	23.11.1927	86
Franz Krischak	07.11.1920	93	Dieter Jansen	23.11.1935	78
Irmgard Piel	07.11.1935	78	Helga Sökefeld	23.11.1941	72
Jörg Meyer	09.11.1966	47	Frank Schmitz	23.11.1960	53
Siegfried Schulz	09.11.1951	62	Hannelore Kramp	26.11.1936	77
Manfred Dembinsky	10.11.1939	74	Annemarie Sieben	27.11.1936	77
Karl Hegwein	13.11.1940	73	Heinz Andree	28.11.1936	77
Uwe Nahr	14.11.1957	56	Martin Ullmann	30.11.1972	41



Fa. Erich Rehfeld

Inh. Joachim Rehfeld

SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK

NEUANLAGEN - REPARATUREN - KUNDENDIENST

D Ü S S E L D O R F
AM STAATSFORST 6
TELEFON: 7 4 2 3 8 9
MOBIL: 0172/2086658

Betrieb: Erftstraße 7/9 (Hofgebäude)

*Zu ihrem Geburtstag im Dezember
gratulieren wir herzlich
unseren Heimatfreunden*

Willi Hahn	03.12.1923	90	Wolfgang Schulhoff	14.12.1939	74
Sigrid Henter-Heinemann	12.12.1938	75	Margrit Kluth	14.12.1932	81
Josef Mehler	14.12.1943	70	Michael Kohn	17.12.1965	48
Albert-H. Bitter	16.12.1938	75	Martin Kramp	18.12.1966	47
Marianne Kronen	23.12.1933	80	Dr. Dietrich Potthoff	19.12.1940	73
Herbert Ashauer	30.12.1938	75	Erich Pliszka	20.12.1944	69
			Heinz Lammertz	22.12.1934	79
			Michael Dreier	24.12.1942	71
			Paul-Ludwig Spies	24.12.1942	71
Hugo Böhner	03.12.1929	84	Dirk Berg	24.12.1944	69
Karl Ranz	05.12.1931	82	Ratsherr Andreas Rimkus	24.12.1962	51
Anneliese Steinbach	06.12.1932	81	Klaus Michaelis	25.12.1927	86
Jörg Spinrad	08.12.1964	49	Engelbert Oxenfort	26.12.1935	78
Irene Hildenhagen	09.12.1967	46	Adolf Neumann	27.12.1941	72
Peter Sökefeld	09.12.1969	44	Stefan Conrad	27.12.1960	53
Annemarie Nikolaus	12.12.1942	71	Peter Schiffer	29.12.1961	52
Helga Nikolaus	12.12.1942	71	Michael Schwarz	29.12.1966	47



seit 1889 **HAFELSUMZÜGE**
powered by Broix

47803 Krefeld • Siempelkampstraße 110

Telefon 0 21 51 - 77 00 01 • Fax 0 21 51 - 77 40 11

40235 Düsseldorf • Neumannstraße 2

Telefon 02 11 - 48 50 91 • Fax 02 11 - 46 65 09

Zum Jahreswechsel 2013/2014

Liebe Heimatfreunde, verehrte Leser,

es ist wieder an der Zeit, Dank zu sagen an alle Mitglieder, Freunde und Förderer, die durch Ihre Spenden und durch Ihr Vertrauen in unseren Heimatverein mit dazu beigetragen haben, dass die Bilker Heimatfreunde dort stehen, wo sie hingehören. Mitten in unseren Stadtteil Bilk.

Unterstützen Sie uns weiter durch Ihre Mitgliedschaft, durch das Werben neuer Mitglieder und durch Ihre Spenden.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes sowie bei allen, die uns im Archiv und auch sonst tatkräftig und ohne lange Fragen geholfen haben.

Zu der bevorstehenden Adventszeit, dem kommenden Weihnachtsfest sowie dem Jahreswechsel 2013/2014 wünsche ich allen Bilker Heimatfreunden und ihren Familien, den befreundeten Vereinen und Organisationen mit ihren Vorständen und Mitgliedern sowie allen Lesern und Inserenten der Bilker Sternwarte im Namen des gesamten Vorstandes

*ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesundes und glückliches
Jahr 2014*

Der Vorstand

Präsident Erich Pliszka

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung **ANDREAS BRESGEN**

WIR SIND UMGEZOGEN

- **Spezialist für Ford, Daimler Benz**
Reparatur aller Fabrikate
- **Beseitigung von Unfallschäden**
- **Inspektionen**
- **TÜV, AU im Haus**

Kronprinzenstr. 112
40217 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 30 35 626
oder 02 11 / 33 23 23

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Erich Pliszka
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 39 15 64, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion „Die Bilker Sternwarte“ / Webmaster: Dr. Christian Leitzbach
Nelkenstraße 29, 42263 Wuppertal, Telefon 02 02 / 42 92 093, E-mail: christian.leitzbach@t-online.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: E. Strack + Storch KG, Satz, Druck, E-Medien
Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 260407, 40097 Düsseldorf
Telefon 91 20 84-0, Telefax 91 20 84-5, E-mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Bommershöferweg 7, 40670 Meerbusch, Tel. 02159-679996, Fax 02159-679998
E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf,
Telefon 39 46 99, Telefax 39 44 53, E-mail: toni.feldhoff@t-online.de

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 33 40 42;
Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
Tel. 02 11 / 30 87 17, H. Esser (Archivar), E-mail: horst.esser@arcor.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 0411807800

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden 2. Monats

Sie erreichen uns im Internet: www.bilker-heimatfreunde.de